Rennfeeling auf 7 Metern

Cormate ist bekannt für Sportboote, die diesen Namen auch wirklich verdienen. Die «Cormate Super Utility 23» ist das kleinste Modell der norwegischen Werft, wurde 2017 für die Auszeichnung zum European Powerboat of the Year nominiert und verfügt über die DNA eines Rennbootes.

Lori Schüpbach | los, zvg

Der Norweger Egil Ranvig kann seine Vergangenheit nicht verbergen. Der Chef von Cormate baute mit seiner Firma Hydro-Design immer wieder schnelle Rennboote und schaffte 1993 mit der «Hydrolift CR-28» den für damalige Verhältnisse bemerkenswerten Geschwindigkeitsrekord von 204 km/h. Heute profitieren die insgesamt sechs Cormate-Modelle – von der Super Utility 23 bis zur Chase 34 – von seinen Erfahrungen im Bereich der Hydrodynamik. Sie verfügen allesamt über herausragende Fahreigenschaften und wissen in jedem Geschwindigkeitsbereich zu überzeugen. Attribute, die sogar im Königshaus wahrgenommen wurden: Der norwegische König Harald V. hat im Bootshaus des königlichen Sommersitzes auf der Halbinsel Mågerø, südlich von Oslo, eine blaue Cormate T-27 stehen.

> Da können nur wenige Boote in dieser Klasse mithalten.

Schnell und kompakt

Beim Test der Cormate Super Utility 23 zeigt sich sehr bald: Das Boot liegt perfekt im Wasser und fährt auch bei hohen Geschwindigkeiten absolut spurtreu. Kein Ausscheren in den Kurven, keine unkontrollierten Bewegungen bei Wellengang. Verantwortlich dafür ist der Rumpf mit klaren Kimmkanten und einem ausgeprägten V vom Bug bis ins Heck. Dies im Gegensatz zu vielen modernen Booten, die im achterlichen Bereich eher ein flaches Unterwasser haben.

Passend zu den rassigen Fahreigenschaften sitzen der Fahrer und der Beifahrer je in einem soliden Schalensitz mit einem Standup-Polster. Und wie bei einem «richtigen» Rennboot sind die Schaltung und das Gas auf zwei Hebel verteilt. Eine

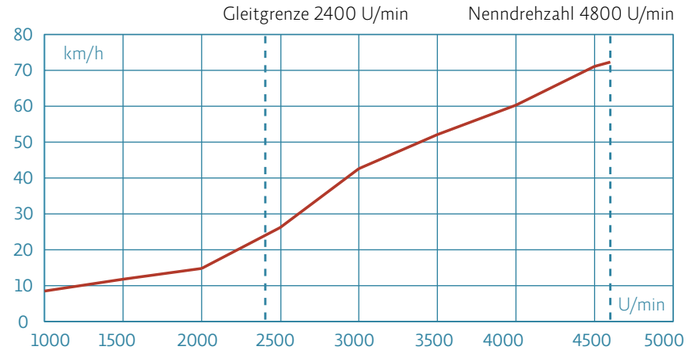
Cormate Super Utility 23

Werft	Hydro Design AS (NOR)
Design	Egil Ranvig (NOR)
Länge	7,11 m
Breite	2,27 m
Gewicht	ab 1350 kg
Treibstoff	200 l
Zulassung	7 Personen
CE-Kategorie	C
Motorisierung	MerCruiser 4.5 MPI
Leistung	250 PS (186 kW)
Basispreis	€ 57 904.– exkl. MwSt.
Optionen	gemäss Preisliste, Import-Package: € 7500.– exkl.

Krüger-Werft AG | 8274 Gottlieben
Tel. 071 666 62 00 | krueger-werft.ch

Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garmingps.ch



Leerlauf: 620 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 72,3 km/h bei 4600 U/min. Gemessen auf dem Vierwaldstättersee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.

Konfiguration, die beispielsweise auch beim Manövrieren im Hafen sehr angenehm ist: So besteht keine Gefahr, durch zu forsches Einkuppeln auch gleich zu viel Gas zu geben.

Schön geschwungen und richtig dimensioniert ist die Windschutzscheibe: Sitzend kann der Fahrtwind höchstens die Frisur etwas aus der Form bringen, stehend spürt man dagegen die ganze Dynamik des Bootes. Sämtliche Motorendaten können auf dem grossen Raymarine-9-Zoll-Hybrid-Touch-Kartenplotter abgerufen werden – analoge Instrumente braucht es keine. So bleibt die Steuerkonsole schlicht und übersichtlich. Ein schönes Detail ist das leicht gewölbte und mit Mahagoni belegte Tableau, in welchem der Plotter und einige Schalter eingelassen sind.

Funktional und gepflegt

Direkt hinter dem Fahrer- und Beifahrersitz befindet sich eine nach hinten gerichtete Sitzbank für zwei Personen, unter der eine (optionale) Kühlbox und ein grosses Staufach zu finden sind. Das zentrale Element im hinteren Teil des Bootes ist die Sitz- und Liegekombination, die achterlich das Cockpit abschliesst und gleichzeitig als Motorraum-Deckel dient. Die Rückenlehne der zweiten Sitzbank kann nach vorne geklappt werden, so dass eine richtige Liegefläche entsteht (1,85 x 1,25 m). Zwei Becherhalter deuten an, dass hier der richtige Platz für einen gemütlichen Sundowner ist…

Rund um die ganze Einheit bleibt genügend Platz, um sich im Cockpit gut bewegen zu können. Was dabei angenehm

auffällt: Der Cockpitboden ist sauber mit Teak belegt – was allerdings optional geordert werden muss – und es hat keinerlei Stolperfallen. Zwei seitliche Durchgänge mit zusätzlichem Stauraum darunter führen auf die ebenfalls optional mit Teak belegte Badeplattform.

Neben dem Steuerstand gibt eine Schiebetüre den Zugang in die Kabine frei. Selbstverständlich kann bei einem 23-Fuss-Boot mit begehbarem Vordeck – die Sonnenliege im Bug misst immerhin 1,60 x 1,50 m – nicht die grosse Wohnlichkeit unter Deck erwartet werden. Aber immerhin: Die Cormate Super Utility 23 bietet eine Doppelkoje (2,00 x 1,50 m auf der Höhe der Schultern), die durchaus bei entsprechender Gelegenheit genutzt werden kann. Und: Optional steht sogar eine elektrische Toilette zur Verfügung, die mit einem cleveren System auch wieder verstaut werden kann.

Punkt für Punkt

Fahreigenschaften

Von einer Rennmaschine zu sprechen, wäre vermessen. Mit welcher Stabilität die gerade mal 7 Meter lange Cormate Super Utility 23 im Wasser liegt, ist jedoch bemerkenswert – da können nur wenige Boote in dieser Klasse mithalten. Zur Stabilität des Rumpfes passen die High-Performance-Steuerung (nur etwas mehr als zweieinhalb Umdrehungen) und die zwei getrennten Gas- und Schalthebel (DTS Zero Effort Digital Control von Mercury). Ein bisschen Rennfeeling gibts also doch…

Motorisierung

Das Testboot war mit einem MerCruiser 4.5 MPI ausgestattet. Der V6-Benziner leistet 250 PS und bringt die guten Fahreigenschaften der Cormate Super Utility 23 zur Geltung. Das Boot beschleunigt rassig und die Spitzengeschwindigkeit liegt bei über 70 km/h. Eine angenehme Reisegeschwindigkeit von rund 40 km/h wird schon bei 2800 U/min erreicht. Möglich ist auch die Motorisierung mit einem 6.2L-V8-Motor… Damit dürfte die 90-km/h-Grenze im Bereich des Möglichen liegen.

Ausstattung

Die Cormate Super Utility 23 überzeugt mit guter Bauqualität und einem gepflegten Finish. Zudem ist sie schon im Standard gut ausgerüstet. Die wichtigste und auch umfangreichste Option ist das Paket «Supermarine». Darin eingeschlossen sind u. a. der Bugstrahler, der 9-Zoll-Kartenplotter mit Down-Vision-Sonar, die Trimmklappen, die Bluetooth-Musikanlage mit USB-Ladeanschluss, die Mahagoni-Ausstattung von Steuerstand und Kabinentüre sowie das Bug-Sonnenliegekissen.